



# „Anleitung zum Bilanzierungs-Inferno“



## DDR. CHRISTIAN A. PONGRATZ

Unternehmensberater und Wirtschaftskabarettist, ehemaliger Gastprofessor an der Universität Commerciale Luigi Bocconi und Lektor an der Donau-Universität Krems und der FH Kärnten. ([www.durchdacht.cc](http://www.durchdacht.cc))

Selten eignet sich ein Thema so sehr für nachhaltigen Misserfolg im Unternehmen wie die heftige Vernichtung des betrieblichen Berichtswesens. Die „Anleitung zum Bilanzierungs-Inferno“ garantiert Ihnen bei konsequenter Befolgung herausragende Ergebnisse. Die Zerstörung des Rechnungswesens im Unternehmen will durchdacht sein und bedarf intensiver Planung.

### Die folgenden 5 Schritte führen zuverlässig ins „Bilanzierungs-Inferno“: Ändern Sie einfach Ihre Sicht der Dinge!

» **Schritt 1:** Sehen Sie den Einheitskontenrahmen als das, was er wirklich sind, eine Beschränkung Ihrer persönlichen Buchungsfreiheit. Wer will schon ein T-Konto, wenn er ein X- oder besser ein XXX-Konto haben kann. Der Buchhaltung fehlt die Freiheit, sich grenzenlos zu entfalten. Erfinden Sie neue Kontenklassen mit Nummern von 777 bis 999 und Namen wie „Sonstige Buchungen von denen keiner mehr weiß, wie sie zustande gekommen sind“ oder „Bestände, die es nicht geben dürfte“ oder „Überweisungen, die keiner sehen darf“. Bringen Sie Farbe in die Bilanz und künstlerische Inspiration in deren Darstellung: Arbeiten Sie im Stile großer zeitgenössischer Meister und übermalen Sie. Lassen Sie danach jeden raten, um welche Buchungen oder Anhänge es handelt.

» **Schritt 2:** Sehen Sie die FIBU als das, was sie wirklich ist, ein Dschungel, in dem nur Sie auf der Liane schwingen. Als Tarzan der Bilanzbuchhaltung schweben Sie von T-Konto zu T-Konto und lassen den Tarzan-Schrei erschallen. Niemand sonst darf auch nur einen Blick auf Ihre Kolonnen machen. Wehe, jemand wagt es, Ihren Sinn für Ordnung und System zu hinterfragen. Scannen Sie alles, was Sie finden können ein und machen Sie auch vor den „zufällig“ gefundenen und sehr „pikanten“ E-Mails aus der Chefetage nicht halt. Scannen Sie bis der Scanner glüht und auch als Herd benutzt werden kann. Sicher findet sich noch irgendein Blatt Papier, welches dringend der Dokumentation bedarf.

» **Schritt 3:** Sehen Sie Ihre Kompetenzen als das, was sie wirklich sind, allübergreifend. Ein gediegenes Bilanzierungs-Inferno entsteht erst durch die Mischung aus fachli-

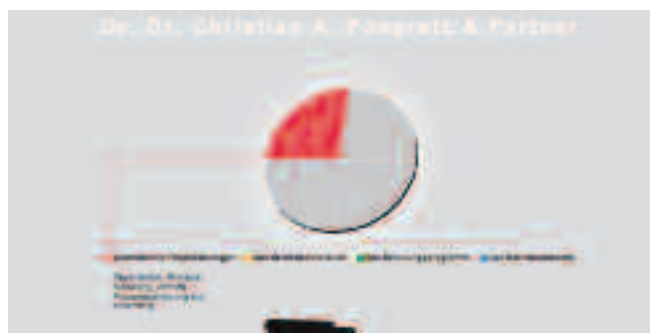
cher Inkompetenz mit persönlicher Selbstüberschätzung. Machen Sie doch wieder einmal einen buchungsfreien Tag. Ähnlich dem Autofreien Tag bestimmen Sie, welche betrieblichen Vorgänge genehmigt werden und wann „der Ofen aus“ ist. Stempeln Sie Belege nach dem Zufallsprinzip als gebucht ab, und lassen Sie andere im Dunkeln darüber, warum welche Zahlung getätigt wird. Drehen Sie aus Jux und Tollerei Ihrem Unternehmen einfach mal den „Hahn ab“. Warten Sie wie lange es dauert, bis Sie auf Knien angefleht werden, wieder etwas „herauszurücken“. Lassen Sie Lieferanten auf Überweisungen warten und nehmen Sie Wetten darauf an, wann die ersten Drohanrufe eintreffen. Erfreuen Sie sich an der Gemütsregung derer, die vergeblich auf Ihre Zahlungen warten. Machen Sie den Jahresabschluss zum Jahresabschluss.

» **Schritt 4:** Sehen Sie Genauigkeit als das, was sie wirklich ist, etwas für Einfaltspinsel. Wenn hin und wieder eine Null vor dem Komma fehlt, lässt sich das mit Leichtigkeit durch eine Null nach dem Komma wieder ausgleichen! Das Spiel von Yin und Yang gilt auch in der Buchhaltung und steht für den geschlossenen Kreislauf kreativ zusammengestellter Buchungen. Rückbuchungen erleichtern den Weg ins Inferno ungemein. Erfinden Sie Links- und Rechtsbuchungen und kombinieren Sie vielseitig.

» **Schritt 5:** Sehen Sie sich selbst als das, was sie wirklich sind, einfach genial. Niemals dürfen Sie vergessen, dass der sicherste Weg zum Bilanzierungs-Inferno über Ihr Selbstverständnis als Führungskraft führt. Seien Sie restlos von sich selbst überzeugt, fühlen Sie sich frei und ungebunden und scannen Sie, als wären Sie bei der Weltmeisterschaft eines japanischen Elektronik-Anbieters. Sie bleiben nachhaltig in Erinnerung.

## DDR. CHRISTIAN A. PONGRATZ

Gründer von [durchdacht.cc](http://durchdacht.cc) und Trainer bei [betriebsdesaster.cc](http://betriebsdesaster.cc).



[www.durchdacht.cc](http://www.durchdacht.cc)